

# VM aktuell

## Newsletter für Interessierte und Anwender von Wertanalyse/Value Management

### Zu dieser Ausgabe...

Liebe Mitglieder und Freunde des Kompetenzfeldes WA/VM der VDI-GSP,

eine wichtige Herausforderung, die ich im letzten Newsletter angesprochen habe, konnte mittlerweile gemeistert werden: das Erstellen des Call for Papers für die nächste Wertanalyse-Tagung am 7. und 8. Mai 2009 bei der Rittal GmbH & Co.KG in Herborn. Die Tagung steht unter dem Motto „Chancen des Wandels nutzen und damit Erfolg sichern“ und dürfte gerade vor den derzeitigen globalen Geschehnissen sehr aktuell sein. Ein Novum in der Geschichte „unserer“ Tagung ist die Existenz einer eigener Homepage



Foto: Dr. Marc Pauwels

([www.wertanalyse-praxistage.de](http://www.wertanalyse-praxistage.de)), auf der sämtlichen Informationen rund um die Tagung, als auch der Call for Papers, die Bewerbungsunterlagen für den Innovationspreis etc. online verfügbar sind. Der Einreicheschluss für Tagungsbeiträge ist der 5. Dezember 2008 und der Programm-ausschuss bittet um rege Beteiligung und natürlich auch Bekanntmachung der Informationen.

Am 17. November 2008 hat im neuen VDI-Gebäude in Düsseldorf die Herbstsitzung der VDI-Vollversammlung des Kompetenzfeldes WA/VM stattgefunden. Auf der Tagesordnung ging es neben anderen Themen um die Tagung, den Innovationspreis und die Richtlinienarbeit.

Doch nun zu dieser Ausgabe: Sie werden den 4. Teil des Berichtes zur Wirkung der Wertanalyse finden. Daneben auch eine Information zu dem Buch „Prozessorientierte Organisation“, einen Bericht aus dem Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch Wertanalyse“ dem Call for Paper und detaillierte Informationen zu anderen interessanten Themen.

Das Weihnachtsfest ist nun nicht mehr weit und ich wünsche Ihnen, dass Sie in der bevorstehenden Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien Ruhe und Entspannung finden und so, auf die sicherlich anstehenden Herausforderungen des kommenden Jahres 2009, gut vorbereitet sind.

Allen Lesern und ehrenamtlichen Mitarbeitern wünsche ich fröhliche Weihnachten, sowie ein erfolgreiches, vor allem aber auch gesundes Jahr 2009.

Ich bedanke mich bei den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz und freue mich schon auf die bevorstehende Zusammenarbeit!

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen

Marc Pauwels

Jahrgang 3, Ausgabe 3  
Dezember 2008

### In dieser Ausgabe:

Zu dieser Ausgabe...	1
Call for Papers Wertanalyse Praxis 2009 VDI Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management	2
Wertanalyse wirkt! aber wie?	6
Praxisbeispiel: Die Wirkung der „Kraft der persönlichen Vereinbarung“	
Die Teilnahme am VDI- Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management fördert die Effizienz und den Bekanntheitsgrad der Unternehmen	9
Bericht aus dem Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch Wertanalyse“	11
Für Sie gelesen...	12
Tagungen, Veranstaltungen & Seminare	13

## Call for Papers Wertanalyse Praxis 2009

VDI, Düsseldorf



9. praxisorientierter Anwendertag zur Wertanalyse

Chancen des Wandels nutzen und damit Erfolg sichern

Erfolg sichern – das ist keine neue Weisheit. Unternehmen existieren, um langfristig Erfolg zu haben. Und auch der Einzelne wünscht sich für sein Leben Erfolg. Doch der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Hinter dieser Redewendung verbirgt sich die Tatsache, dass Menschen bemüht sind, gleichartige Situationen mit demselben – erlernten oder erfahrenen – Reaktionsmuster zu meistern. Viele Situationen und Handlungen in unserem täglichen Leben wären gar nicht denkbar, wenn der Mensch nicht auf Erlerntes und Erfahrenes zurückgreifen könnte.

Was aber, wenn das Erlernte und Erfahrene nicht mehr greift? Wenn ein Wandel stattfindet? Wie lange braucht der Mensch, wie lange die Unternehmen, um sich auf einen Wandel „erfolgreich“ umzustellen? Wandel kann viele Auslöser haben: demografisch, politisch, sozial, technologisch, etc. Teils können wir nur reagieren, weil der Wandel kurz- bis mittelfristig nicht aufzuhalten ist. Teils sind wir es, die diesen Wandel aktiv vorantreiben können. Value Management (VM) und Wertanalyse (WA) unterstützen Unternehmen und Menschen, die Chancen des Wandels zu erkennen, zu nutzen und damit ihren Erfolg langfristig zu sichern.

Unter dem Motto „Chancen des Wandels nutzen und damit Erfolg sichern“ sollen am 9. praxisorientierten Anwendertag zur Wertanalyse Projekte vorgestellt werden, die zeigen, wie Unternehmen ihre Chancen des Wandels wahrgenommen haben. Dies kann sich beziehen auf

- den effizienten Einsatz von Ressourcen z.B. aufgrund des globalen Wandels
- kundengerechte Produkt- und Prozessentwicklungen z.B. aufgrund des technologischen Wandels
- eine neue Marktpositionierung z.B. aufgrund des sozialen Wandels
- das Management von Know-how z.B. aufgrund des demografischen Wandels

Wir laden Sie recht herzlich ein, den 9. Anwendertag zur Wertanalyse mit der Präsentation eines Ihrer Projekte erfolgreich zu machen. Damit haben alle Teilnehmer die Chance, Neues zu erfahren und für den Wandel vorbereitet zu sein.

### Tagungsleiter

Dr.-Ing. Marc Pauwels VDI, Partner, Krehl & Partner GmbH, Karlsruhe  
Sprecher des Kompetenzfeldes Wertanalyse/Value Management

### Fachlicher Träger

VDI-Gesellschaft Systementwicklung und Projektgestaltung (GSP)

Erfolg sichern – das ist keine neue Weisheit. Unternehmen existieren, um langfristig Erfolg zu haben. Und auch der Einzelne wünscht sich für sein Leben Erfolg.

Unter dem Motto „Chancen des Wandels nutzen und damit Erfolg sichern“ sollen am 9. praxisorientierten Anwendertag zur Wertanalyse Projekte vorgestellt werden, die zeigen, wie Unternehmen ihre Chancen des Wandels wahrgenommen haben.

## Veranstalter und Kontakt

VDI Wissensforum GmbH  
Peter-Müller-Str. 1  
40468 Düsseldorf  
Telefon: +49 (0) 211 62 14-4 68  
Fax: +49 (0) 211 62 14-1 54  
E-Mail: [hausmann@vdi.de](mailto:hausmann@vdi.de)

## Veranstaltungsort

Rittal GmbH & Co. KG  
Am Stützelberg  
D-35745 Herborn

## Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

Sind Sie Experte auf einem der unter Schwerpunktthemen genannten Gebiete?  
Dann rufen wir Sie auf, mit einem Vortrag aktiv zum Erfolg der Tagung beizutragen!

Bitte reichen Sie uns bis zum 05. Dezember 2008 eine Kurzfassung im Umfang von max. einer DIN-A4-Seite ein. Auf der Internetseite [www.wertanalyse-praxistage.de](http://www.wertanalyse-praxistage.de) können Sie sich mit Ihrem Beitrag einschreiben.

Die Kurzfassung muss enthalten:

- Den aussagefähigen Titel Ihres Beitrags
- Eine Inhaltsangabe mit spezifischen Informationen (300-500 Wörter)
- Die Zuordnung zum thematischen Schwerpunkt in fünf Stichworten
- Die Daten der Vortragenden und Co-Autoren (Namens- und Kontaktdaten)  
Kurze Beschreibung der beruflichen Tätigkeit der Autoren inkl. Position im Unternehmen
- Kurzer Werdegang der Autoren

Bevorzugt werden Angebote mit klarem Praxisbezug. Es können sowohl ganze Projekte als auch nur Schwerpunkte bzw. Phasen der Projektarbeit vorgestellt werden.

Berater sollten Präsentationen in Kooperation mit ihren Kunden durchführen.

Bevorzugt werden Angebote mit klarem Praxisbezug. Es können sowohl ganze Projekte als auch nur Schwerpunkte bzw. Phasen der Projektarbeit vorgestellt werden.

## Allgemeine Hinweise

Es findet ein Review der Kurzfassungen durch den Programmausschuss statt. Die Entscheidung über die Annahme und Einordnung eines Vortrages in das Tagungsprogramm trifft der Programmausschuss.

Die Vortragsdauer beträgt 30 - 45 Minuten inkl. Diskussion. Die Manuskripte der angenommenen Vorträge werden in einem Tagungsband (inkl. CD) veröffentlicht, den jeder Teilnehmer bei Ankunft ausgehändigt bekommt. Die Autoren der angenommenen Vorträge verpflichten sich, ein ausführliches Manuskript (max. 12 Seiten) einzureichen.

## Kosten

Die ausgewählten Referenten (zzgl. ein Co-Referent pro Beitrag) erhalten für die Teilnahme an der Veranstaltung einen Rabatt von 50% auf die reguläre Tagungsgebühr.

## Schwerpunktthemen

- Ressourcen effizient einsetzen
- Komplexität reduzieren
- Kosten senken
- Life Cycle Costing
- Umwelt schonen
- etc.

## Kundengerechte Produkt- und Prozessentwicklung

- Innovationen durch Wertanalyse
- Prozesse optimieren/Wertstromdesign
- Antworten auf Low-Cost-Countries
- Global Sourcing
- etc.

## Marktpositionierung

- Exportchancen erkennen, nutzen, sichern
- Wettbewerbsvorsprung generieren
- Strategieentwicklung
- Szenariotechnik
- Alleinstellungsmerkmale entwickeln und vermarkten
- etc.

## Know-how generieren und effizient einsetzen

- Zielorientierter Methodeneinsatz
- Zielkostendefinition und Kostenverfolgung
- Geeignete Kalkulationsmethoden
- Security Management (z.B. Information/Kommunikation)
- etc.

Die Manuskripte der angenommenen Vorträge werden in einem Tagungsband (inkl. CD) veröffentlicht, den jeder Teilnehmer bei Ankunft ausgehändigt bekommt.

Die ausgewählten Referenten (zzgl. ein Co-Referent pro Beitrag) erhalten für die Teilnahme an der Veranstaltung einen Rabatt von 50% auf die reguläre Tagungsgebühr.

## Termine

05. Dezember 2008	Einreichungsschluss für Kurzfassungen
Mitte Dezember 2008	Benachrichtigung der Autoren
20. März 2009	Einsendeschluss für endgültiges Manuskript

Das Tagungsprogramm erscheint ca. 12 Wochen vor der Tagung auch im Internet unter [www.wertanalyse-praxistage.de](http://www.wertanalyse-praxistage.de)

## VDI-Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management

Das Kompetenzfeld Wertanalyse/Value Management der VDI Gesellschaft Systementwicklung und Projektgestaltung VDI-GSP verleiht anlässlich des 9. Anwendertags zur Wertanalyse den

### VDI-Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management 2009

Um den VDI-Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management können sich Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Dienstleister und Verwaltungen aller Art mit Sitz in Deutschland bewerben, die ein Projekt in der eigenen Organisation mit Wertanalyse bzw. Value Management erfolgreich durchgeführt haben.

Das Projekt muss zumindest erste Umsetzungserfolge aufweisen.

Der Inhalt des Projekts wird nicht vorgeschrieben. Damit wird auch die große Anwendungsneutralität der Methodik deutlich gemacht.

Die Bewerbung um den Preis kann in Verbindung mit der Einreichung eines Vortrages zum Praxistag, aber gerne auch unabhängig davon erfolgen.

Aus den eingehenden Bewerbungen wird eine unabhängige und mit anerkannten Experten besetzte Jury die Preisträger ermitteln. Der Preisträger wird anlässlich des 9. Anwendertags zur Wertanalyse mit einer Wandertrophäe und einer Urkunde ausgezeichnet. Er erhält Gelegenheit, das prämierte Projekt dem Fachpublikum vorzustellen.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die E-Mail-Adresse [gsp@vdi.de](mailto:gsp@vdi.de) oder auf der Internetseite [www.wertanalyse-praxistage.de](http://www.wertanalyse-praxistage.de)

Der Termin zur Einreichung der Unterlagen für den Preis ist der 20. März 2009.

Um den VDI-Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management können sich Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Dienstleister und Verwaltungen aller Art mit Sitz in Deutschland bewerben.

Die Bewerbung um den Preis kann in Verbindung mit der Einreichung eines Vortrages zum Praxistag, aber gerne auch unabhängig davon erfolgen.

## Wertanalyse wirkt! – Aber wie? Praxisbeispiel: Die Wirkung der „Kraft der persönlichen Vereinbarung“

Dr. Sigurd Jönsson, Alzenau

Wertanalyse wirkt, weil sie den Menschen mit seinen besonderen Eigenschaften in den Mittelpunkt stellt und methodisch auf die menschliche Natur in genialer Weise eingeht. In den vorangegangenen Beiträgen zu diesem Thema wurde dies am Beispiel der menschlichen Grundeinstellung „Ich habe Recht“ und der „Kraft der persönlichen Vereinbarung“ erläutert. In dieser Ausgabe von VM aktuell wird nun beschrieben, wie sich die „Kraft der persönlichen Vereinbarung“ in der Wertanalysepraxis konkret auswirkt.

In dieser Ausgabe von VM aktuell wird beschrieben, wie sich die „Kraft der persönlichen Vereinbarung“ in der Wertanalysepraxis konkret auswirkt.

### Ausgangssituation des Wertanalyseprojekts

In dem Unternehmensbereich eines großen Chemiekonzerns, der bislang die Wertanalyse noch nicht eingesetzt hatte, konnte der Leiter des Bereichs „Produktion und Technik“ vom wertanalytischen Vorgehen im Rahmen von Investitionsprojekten überzeugt werden. In einem ersten Schritt wurden die für Investitionsprojekte verantwortlichen Projektingenieure geschult. Der nächste Schritt war die Durchführung eines Wertanalysepilotprojekts zu einem Investitionsvorhaben, an dem die Wirksamkeit der Methode in der konkreten Praxis getestet werden sollte.

### Problem: Stillstand der Planung für ein laufendes Investitionsvorhaben

Ausgewählt wurde ein Anlagenprojekt, das sich in der Vorplanung befand, aber seit mehreren Monaten nicht mehr richtig vorankam. Es ging um die Frage, an welchem Werksstandort des Konzerns die Produktionsanlage für ein neues Produkt entstehen sollte.

In das Wertanalyseteam wurden neben einem Vertreter des Bereichscontrollings vor allem Vertreter des Planungsteams delegiert. Da es sich um ein neues Produkt handelte, das bislang nur in einer kleineren Pilotanlage hergestellt wurde, war zudem ein Ingenieur des Konzernbereichs „Zentrale Verfahrensentwicklung“ Mitglied im Team.

Der Leiter des Bereichs „Produktion und Technik“ erschien persönlich vor dem Team und bekräftigt die Wichtigkeit des Projektauftrags

### Start der Wertanalyse: Abschluss von „persönlichen Vereinbarungen“ mit den Teammitgliedern

Im Rahmen des Kickoff Meetings verpflichtete der Wertanalysemoderator den Auftraggeber und das Arbeitsteam über „persönliche Vereinbarungen“ auf das Wertanalyseprojekt und dessen Ziele.

Im Einzelnen wurde dies durch die folgenden Maßnahmen realisiert:

- Der Leiter des Bereichs „Produktion und Technik“ erschien persönlich vor dem Team und bekräftigt die Wichtigkeit des Projektauftrags. Danach verließ er die laufende Sitzung. Damit wurde sichergestellt, dass den Teammitgliedern die Bedeutung der Wertanalyse für das Unternehmen bewusst wurde und sie sich in der anschließenden Arbeitsphase offen, sachorientiert und frei von

von opportunistischem Verhalten gegenüber der nun abwesenden Führungskraft äußerten.

- Mit dem Team wurde Vertraulichkeit über die in den Teamsitzungen diskutierten Inhalte vereinbart. Dies galt insbesondere auch für die Verteilung der Sitzungsprotokolle und die Auskünfte gegenüber ihren direkten Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern. Diese Vorgehensweise begünstigt die vertrauensvolle, offene Diskussion im Team, auch bei politisch brisanten Themen des Unternehmens. Sie stärkte zudem die Verbundenheit des Einzelnen mit dem Team. Um den Erwartungsdruck des Umfelds zu befriedigen, wurden regelmäßig Informationsinhalte zu dem Stand des Projekts mit dem Team abgestimmt und zielgerichtet in das Umfeld kommuniziert.
- Der mit dem Auftraggeber erarbeitete Projektrahmen wurde mit dem Wertanalyseteam diskutiert, wo notwendig geändert und in dieser modifizierten Form als Arbeitsgrundlage für das Projekt verabschiedet. Erst durch diesen Prozess, wurden die dokumentierten Projektrahmenbedingungen und -ziele die persönliche Grundlage für die Projektarbeit eines jeden Einzelnen im Wertanalyseteam.
- Mit den Teilnehmern der Wertanalyse wurde auch geklärt, ob alle für die Lösung des Problems notwendigen betroffenen Bereiche im Team vertreten sind. Es wurde außerdem geprüft, inwieweit die Teammitglieder zur Lösung des Problems beitragen können und ob sie auf der Basis ihrer eigenen Einschätzung zeitlich überhaupt in der Lage sind mitzuarbeiten.
- In dieser ersten Sitzung wurden alle weiteren Sitzungstermine incl. des Ergebnispräsentationstermins mit den Teammitgliedern persönlich vereinbart. Der Moderator machte deutlich, dass Anwesenheitspflicht besteht und keine Vertreterregelung im laufenden Projekt akzeptiert wird.

Nach diesem Klärungsprozess und dem damit verbundenen Abschluss von „persönlichen Vereinbarungen“ mit den Teammitgliedern, wurden die Aufgaben für die IST-Analyse verteilt. Neben der Darstellung des bisherigen Verlaufs der Planungsarbeiten zu dem Investitionsprojekt lag der Schwerpunkt auf der Beschaffung von Rahmendaten der bislang in Betracht kommenden Werke, auf deren Gelände die neue Anlage gebaut werden sollte. Diese Daten wurden in den Projektsitzungen präsentiert und vom Team diskutiert und bewertet.

### Problemlösung: Verbindliche, termingerechte Beschaffung fehlender Produktdaten

Als eine der wesentlichen Fakten, die bislang noch nicht geklärt waren, trat im Verlauf der Wertanalyse das Lagerverhalten des Produkts in den Vordergrund. Hierzu sollten schon seit längerem von der verfahrenstechnischen Entwicklungsabteilung Versuche durchgeführt und die Daten dem Planungsteam zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der hohen Auslastung der Verfahrenstechnik wurde die Durchführung dieser Versuche aber immer wieder verschoben.

Im Rahmen der Diskussion der Gesamtdatenlage wurde dem Team deutlich, dass eigentlich alle wesentlichen Parameter für eine weitere Planung des Projekts vorhanden waren, mit dieser einen Ausnahme.

Mit dem Team wurde Vertraulichkeit über die in den Teamsitzungen diskutierten Inhalte vereinbart. Dies galt insbesondere auch für die Verteilung der Sitzungsprotokolle und die Auskünfte gegenüber ihren direkten Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern.

Nach diesem Klärungsprozess und dem damit verbundenen Abschluss von „persönlichen Vereinbarungen“ mit den Teammitgliedern, wurden die Aufgaben für die IST-Analyse verteilt.

Gekoppelt mit der Frage, wann diese Daten denn endlich geliefert würden, schauten in einer Teamsitzung nun alle Augen auf den Vertreter der verfahrenstechnischen Entwicklung. Derart in den Mittelpunkt des Interesses gestellt, versprach dieser die Daten innerhalb der nächsten 2 Wochen zu liefern. Der Termin wurde von ihm Dank seiner gegebenen, persönlichen Verpflichtung dann auch eingehalten.

Das Ergebnis der Untersuchungen überraschte alle: Es stellte sich heraus, dass das Produkt bei längerer Lagerung in der Transportverpackung nicht ausreichend stabil war und seine Eigenschaften veränderte. Das Wertanalyseprojekt zur Auswahl eines Produktionsstandortes wurde daraufhin erst einmal beendet. Die Hängepartie in der Anlagenplanung war damit bereinigt. Es war nicht unbedingt das erwartete Ergebnis des Wertanalyseprojektauftrags, aber dennoch in den Augen allen Beteiligten ein Erfolg, der durch die bindende Wirkung der persönlichen Vereinbarung ermöglicht wurde.

## Resümee

Effektive und effiziente Zusammenarbeit im Team gelingt nur mit der aktiven Unterstützung der Beteiligten. Mitarbeiter, die sich für eine Teilnahme an einem Projekt nicht frei entscheiden können, entwickeln kein Commitment für das Projekt und dessen Ziele. Verschleppen der Aufgabenerledigung und Fehlen bei Teamsitzungen sind mögliche Konsequenzen daraus.

Anhand des beschriebenen Beispiels aus der Wertanalysepraxis wurde gezeigt, wie durch wertanalytisches Vorgehen positive Eigenschaften des Menschen, wie die „Selbstverpflichtung und Verbundenheit zu anderen Menschen“ und „der Wille Positives für seine Gemeinschaft zu tun“ stimuliert und für das Projektziel zur Wirkung gebracht werden. Diese positive Wirkung entfaltet sich aber nur dann, wenn der Wertanalysemoderator von Anfang an für die methodisch richtigen Rahmenbedingungen sorgt.

Das Ergebnis der Untersuchungen überraschte alle: Es stellte sich heraus, dass das Produkt bei längerer Lagerung in der Transportverpackung nicht ausreichend stabil war und seine Eigenschaften veränderte.

Effektive und effiziente Zusammenarbeit im Team gelingt nur mit der aktiven Unterstützung der Beteiligten Mitarbeiter.

## Die Teilnahme am VDI-Innovationspreis für Wertanalyse/ Value Management fördert die Effizienz und den Bekanntheitsgrad der Unternehmen

Reiner Wiest, Kirchheim/Teck

Bei dem 9.praxisorientierten Anwendertag zur Wertanalyse am 07. und 08. Mai 2009 im Hause des Innovationsunternehmens Rittal in Herborn wird zum 5. Mal seit dem Jahr 2005 der VDI-Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management vergeben.

In der relativ kurzen Historie dieses Preises hat sich gezeigt, dass sich besonders mittelständische Unternehmen für den Gewinn einer solchen Auszeichnung interessiert und sich an diesem Wettbewerb beteiligt haben.

Durch das Mitmachen wurden die teilnehmenden Unternehmen zu Höchstleistungen bei der Generierung von markt- und wettbewerbsgerechten Produkten und Dienstleistungen angereizt bzw. herausgefordert. Besonders diejenigen Unternehmen, die im globalen unerbittlichen Wettbewerb mit internationaler Konkurrenz um ihre Marktposition kämpfen, haben erkannt, dass durch Wertanalyse/Value Management nach EN 12973 das innovative und kundengerechte Denken und Handeln der Leistungsträger gefördert und gestärkt wird.

Die Beteiligung an dem VDI-Innovationspreis setzt nicht nur allein ein kostenzentriertes Vorgehen bei Wertanalyseprojekten, sondern eine konsequente und systematische Anwendung der Methodik voraus, in der die ausgeprägte Orientierung auf die Markt-Funktionen und die „best practice“- Lösungen von Produkten und Dienstleistungen implementiert ist. Bei der Prämierung der Preisträger in den vergangenen Jahren standen diese Orientierungsmarken deshalb im Vordergrund, weil hierdurch die Realisierung der Projektergebnisse sichergestellt und die Effizienz der Unternehmen in jeder Hinsicht einen Wandel in der Kommunikation mit Kunden und Lieferanten hervorgerufen hat. Der 9.praxisorientierte Anwendertag zur Wertanalyse steht deshalb auch unter dem Motto:

**„Chancen des Wandels nutzen und damit Erfolg sichern.“**

Den VDI-Innovationspreis Wertanalyse/Value Management haben bisher folgende Unternehmen gewonnen:

- Im Jahr 2005 die Fa. GreCon Dimter Holzoptimierung Süd GmbH & Co.KG aus Illertissen mit der Umsetzung von marktentscheidenden Innovationen an dem Produkt „Kappsäge“.
- Im Jahr 2006 die Fa. Gottwald Port Technology GmbH aus Düsseldorf mit der Entwicklung einer neuen und marktrevolutionierenden Generation von Hafenkränen.
- Im Jahr 2007 der Badische Landesverband für Prävention und Rehabilitation e. V. aus Renchen mit einer organisatorischen Neugestaltung von ambulanten Arbeitsabläufen.
- Im Jahr 2008 die Fa. J. Eberspächer GmbH & Co.KG aus Esslingen/Neckar mit einer Neu-Entwicklung der Produkt Hydronic M-Familie für Wasserheizungen von Nutzfahrzeugen. Dicht gefolgt wurde die Fa. J.Eberspächer von dem 2. Preisträger, der Fa. ebmpapst St. Georgen GmbH & Co.KG aus St.Georgen mit der Neugestaltung eines Lüfters.

Im Hause des Innovationsunternehmens Rittal in Herborn wird 2009 zum 5.Mal seit 2005 der VDI-Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management vergeben.

Durch das Mitmachen wurden die teilnehmenden Unternehmen zu Höchstleistungen bei der Generierung von markt- und wettbewerbsgerechten Produkten und Dienstleistungen angereizt bzw. herausgefordert.

Bei allen vorgenannten Preisträgern und auch bei allen teilnehmenden Unternehmen, die bislang mit Ihrer Teilnahme am Wettbewerb nur den ideelle olympischen Gedanken des Herrn von Coubertin gefolgt sind und ohne Preis-Prämierung geblieben sind, besteht hoffentlich die Motivation für eine erneute Teilnahme im Jahr 2009.

Es hat sich inzwischen in der Deutschen Wirtschaft herumgesprochen, dass eine konsequente Anwendung des Systems Wertanalyse/Value Management nach EN 12 973 die Chancen für marktgerechte Produkt- und Prozessinnovationen bringt und den erforderlichen wirtschaftlichen Erfolg sichert.

In diesem Sinne ist auch die Einladung zur Beteiligung am Innovationspreis für Wertanalyse/Value Management 2009 zu verstehen, nämlich als ein wohlgemeinter Aufruf an alle Unternehmen, die nicht nur Halbwissen über Wertanalyse/Value Management haben, sondern die Methodik systematisch nach EN 12 973 in der Unternehmenspraxis für komplexe Aufgabenstellungen in interdisziplinärer Projektarbeit anwenden.

Es hat sich inzwischen in der Deutschen Wirtschaft herumgesprochen, dass eine konsequente Anwendung des Systems Wertanalyse/Value Management nach EN 12 973 die Chancen für marktgerechte Produkt- und Prozessinnovationen bringt und den erforderlichen wirtschaftlichen Erfolg sichert.

## Bericht aus dem Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch Wertanalyse“

Manfred Jansen, Herzogenaurach

Der Arbeitskreis „Erfahrungsaustausch Wertanalyse“ hat sich am 12. November dieses Jahres zum zweiten mal getroffen. Teilnehmer aus der gesamten Region Franken trafen sich erneut in Herzogenaurach, um sich zu aktuellen Themen der Wertanalyse auszutauschen.

Nach einer ausgedehnten Fertigungsbesichtigung des Stammwerkes Herzogenaurach der SCHAEFFLER-Gruppe standen Fachthemen mit anschließender Diskussion auf der Tagesordnung, bevor die weitere Vorgehensweise besprochen wurde.

Ein erster Vortrag behandelte sehr detailliert das Thema „Nutzwertanalyse“. Nach dem Motto „aus der Praxis für die Praxis“ wurde den Teilnehmern neben der systematischen Vorgehensweise zur Erarbeitung tragfähiger Entscheidungsvorlagen auch dargebracht welches breite Einsatzfeld diese Methode hat. Zahlreiche Praxisbeispiele aus den verschiedensten Themengebieten untermauerten dies sehr anschaulich.

Ein weiterer Fachbeitrag zeigte wie die SCHAEFFLER-Gruppe gemeinsam mit den Kunden Value-Management-Aktivitäten ausgestaltet. Es wurde deutlich, dass diese partnerschaftlichen Aktivitäten eine gewisse Offenheit voraussetzen. Dies gilt insbesondere für die notwendige Offenlegung der Herstellkosten bzw. der Preisgestaltung zur Schaffung eines gemeinsamen Kosten- bzw. Preisverständnisses. Neben den sensiblen Aspekten dieses Themas konnte anhand eines Praxisbeispiels auch der hierbei zu erzielende gemeinsame Erfolg unter Beweis gestellt werden. In einem gemeinsamen Projekt haben die Firma INA (SCHAEFFLER-Gruppe) und MERCEDES BENZ eine Klemmvorrichtung für Lenksäulen entwickelt und dabei den ursprünglichen Preis um mehr als 30% gesenkt.

Dem Ziel des „Erfahrungsaustausch Wertanalyse“ in der Region Nürnberg ein Diskussionsforum zum Thema Wertanalyse/Value Management für Praktiker aus allen Wirtschaftsbereichen – und solche die es werden wollen – zu bieten, ist man mit der Veranstaltung am 12.11. ein Stück näher gekommen. Neben den Fachvorträgen soll die Diskussion aktueller Problemstellungen der Teilnehmer in künftigen Treffen noch stärker in den Vordergrund gerückt werden.

Das nächste Treffen ist für die KW 17/18 2009 (genauer Termin steht noch nicht fest, kann aber unter der unten angegebenen E-Mail-Adresse angefragt werden). Diese Veranstaltung wird bei der SIEMENS AG in Erlangen stattfinden. Hier, im SIEMENS-Gerätewerk wird nach einer Fertigungsbesichtigung das Thema „systematische Optimierung in der Produktion“ im Vordergrund stehen. An die Teilnehmer der beiden bisherigen Veranstaltungen ergeht die Einladung hierzu automatisch. Weitere Interessierte können sich gerne per E-Mail bei [Manfred.Jansen@schaeffler.com](mailto:Manfred.Jansen@schaeffler.com) anmelden bzw. registrieren lassen.

Teilnehmer aus der gesamten Region Franken haben sich erneut in Herzogenaurach getroffen, um sich zu aktuellen Themen der Wertanalyse auszutauschen.

Dem Ziel des Erfahrungsaustausches für Praktiker aus allen Wirtschaftsbereichen – und solche die es werden wollen – ist man in der Veranstaltung ein gutes Stück näher gekommen

# Für Sie gelesen...

Rezensent: Dr. Sigurd Jönsson

## Prozessorientierte Reorganisation

Das Buch stellt anhand von Beispielen aus der Praxis Wege zu einem prozessorientierten Unternehmen vor. Das methodische Vorgehen verbindet die Stärken des Reengineering mit dem Faktor Mensch und verbessert damit die Umsetzbarkeit der Ergebnisse. Von der ersten Entscheidung bis zur Umsetzung liefert das Buch einen Leitfaden und methodische Hinweise.

Die Systematik der Vorgehensweise folgt konsequent der aus dem Prozess und Change Management bekannten Logik. Die wesentlichen Elemente sind: Strategiekklärung, Prozessanalyse, Prozessportfolio bzw. Prozess-Sollstruktur, Prozessoptimierung, Umsetzung mit den Elementen Projektorganisation, Schulung und Umsetzungscontrolling.

Bezüglich der dabei benutzten Methoden geht das Buch nicht in die Details. So wird beispielsweise die Wichtigkeit der Methode „Prozessportfolio“ betont, wie genau ein solches Portfolio erstellt wird, ist allerdings nicht beschrieben.

Charakteristisch für die übersichtliche Gestaltung des Buches ist das letzte Kapitel „Zusammenfassung und Lessons Learned“. Die Überschriften der einzelnen Abschnitte machen deutlich, worauf bei der Durchführung von prozessorientierten Reorganisationsprojekten geachtet werden sollte:

- Durchgängigkeit von der Strategie bis zur Umsetzung
- Identifikation von Kernprozessen und klare Fokussierung
- Umsetzung der strategischen Erfolgspositionen bei der Gestaltung der Soll-Prozesse
- Ist-Prozess und Schwachstellendiskussion als Ausgangspunkt
- Visualisierung und Verständlichkeit beim Prozessmapping
- Einbindung des Topmanagements und Mitarbeiterpartizipation
- Projektkommunikation und das Schaffen schneller Erfolge
- Konsequentes Projektmanagement
- Genügend Ressourcen glaubwürdig einsetzen
- Prozessschulungen inklusive Schnittstellen
- Erhebung der Prozesskennzahlen und Controlling

Die klare Gliederung der Vorgehensweise beim prozessorientierten Reorganisieren ist eine der Stärken dieses Buches.



Autoren: Günther Schuh, Thomas Friedli und Michael A. Kurr

Verlag: Carl Hanser Verlag München, Wien

ISBN-10: 3-446-40720-0

ISBN-13: 978-3-466-40720-6

Preis: 34,90 Euro

# Tagungen, Veranstaltungen & Seminare

## Tagungen & Veranstaltungen

### Dezember 2008

### Januar 2009

22. bis 24. Württembergischer Ingenieurverein  
VDI –Haus  
Hamletstraße 11, Stuttgart  
09:00 Uhr Innovative Produkte markt- und kundengerecht gestalten mit Wertanalyse/Value Management

### Februar 2009

### März 2009

30. bis 31. Württembergischer Ingenieurverein  
VDI –Haus  
Hamletstraße 11, Stuttgart  
09:00 Uhr Führung und Management in Entwicklung und Konstruktion

## Seminare

### Dezember 2008

03. bis 04. Wertanalyse und QFD  
In Aschheim bei München, VDI

### Januar 2009

22. bis 24. Wertanalyse / Value Management Modul 1 Basic  
in Stuttgart VDI Haus,  
R. Wiest Training & Coaching Center für Wertanalyse / Value Management

### Februar 2009

04. bis 06. Wertanalyse / Value Management Modul 1 Basic  
in Düsseldorf, VDI

### März 2009

12. bis 14. Wertanalyse / Value Management Modul 1 Basic  
in Kirchheim/Teck,  
R. Wiest Training & Coaching Center für Wertanalyse / Value Management

Die nächste Ausgabe von **VM - aktuell** wird im März 2009 erscheinen.

Beiträge zu dieser Ausgabe sollen bis zum 15. Februar bei der Redaktion ( Siehe Impressum ) eingegangen sein.

Für weitere Informationen und mögliche Teilnahmevoraussetzungen zu den Seminaren informieren Sie sich bitte direkt beim VDI-Wissensforum

Oder unter [www.vdi-wissensforum.de](http://www.vdi-wissensforum.de)

## Impressum

VM aktuell erscheint 3- bis 4- mal im Jahr und wird vom Kompetenzfeld der WA/VM der VDI-GSP herausgegeben.

Alle Beiträge wurden mit Sorgfalt von den Autoren recherchiert und überprüft. Sie basieren jedoch auf Richtigkeit der Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Daher ist eine Haftung- auch für telefonisch erteilte Auskünfte- ausgeschlossen. Vervielfältigungen jeder Art sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Autors gestattet.

### Herausgeber:

Kompetenzfeld WA/VM der VDI-GSP

### Redaktion:

Jens-Thomas Müller

E- Mail : [Jens-thomas.mueller@t-online.de](mailto:Jens-thomas.mueller@t-online.de)

Wilhelm Hahn

E- Mail : [wilhelm.hahn@mbtech-group.com](mailto:wilhelm.hahn@mbtech-group.com)

Dr. rer. nat. Sigurd Jönsson

E- Mail : [Sigurd.joensson@googlemail.com](mailto:Sigurd.joensson@googlemail.com)

Reiner Wiest

E- Mail : [reinerwiest@web.de](mailto:reinerwiest@web.de)

Dr.-Ing. Norbert Herbig

E- Mail : [n.herbig@qmc.de](mailto:n.herbig@qmc.de)

### Entwurf und Layout:

Jens-Thomas Müller

### Autoren dieser Ausgabe:

Dr. Marc Pauwels  
Dr. rer. nat. Sigurd Jönsson  
Reiner Wiest  
Manfred Jansen  
Dr. Norbert Herbig &  
Dr. Dirk Wilmes  
VDI